

Als der  
**MAGNIFICUS**  
 Hochwürdige und Hochgelahrte Herr,  
 H E R R  
**M. Johann August**  
**Handel,**

Hoch-Fürstl. Sachsen-Weissenfelsischer Hochbestalter Kirchen-Rath, Hoch-  
 verdienter Pastor Primarius der Christl. Gemeinde zu Franckenhausen,  
 der sämtlichen Kirchen der Hochfürstl. Schwarzburgl. Rudolstädtschen Unterherr-  
 schaftl. Lande Hochverordneter Superintendent, des Hochfürstl. Consistorii  
 Hochansehnl. Assessor, wie auch der Schulen treusleißiger  
 Inspector,

den 27. Junii 1754.

Dero Ruhmvolles und Gottseeliges Leben durch ein erbau-  
 liches und seeliges Ende beschlossen,

suchten

bey Dero Beerdigung den 30. ejusd.

ihre mitleidigen Thränen

der tiefgebeugten Frau Witbe und sämtl. betrüb-  
 ten vornehmen Handelischen Hause

hierdurch

an den Tag zu legen

Christoph Thomas Gricke,

Fürstl. Sachsen-Weinungischer Rath und Amtmann zu Oldisleben,

und

Wilhelmina Friedericka Grickin, geb. Kalthagin.

Franckenhausen,

gedruckt in der Keilischen Buchdruckerey.

Kapsel 78M 351 [15]

AK





So muß die Schreckens-Post uns endlich noch erschüttern,  
Die bange Furcht und Schmerz nur wie von weiten sah.  
Die Wolcken schwärzen sich, und das entfernte Wittern  
Rollt durch die Lüfte durch, und kömmt uns jähling nah.

Wir hofften Sehnsuchts-voll, daß unsers Freundes Schummer  
Und Dessen tiefer Schlaf ein Befrungs-Mittel sey.

Und stündlich dachten wir, vielleicht ist nun der Kummer  
Und Sorge, Furcht und Schmerz nach Gottes Willkür vorbey.

Allein die Hoffnung sinckt, die Trauer-Post erscheint,

Der fromme Hanckel stirbt, die treue Gattin klagt,

Der Kinder Wehmuth ächzt, die ganze Freundschaft weinet,

Und jeder seufzt, den man die Trauer-Nachricht sagt.

Die ganze werthe Stadt, die ihren **Hanckel** kannte,  
Beklagt mit Kummerniß den theuren **Gottes-Mann**,  
Sie weiß, daß in Ihn stets ein heilig Feuer brannte,  
Und hörte Ihn so oft nie ohn Erbauung an.  
Die grosse Wissenschaft, die Seinen Geist erfüllte,  
Verleugnete Sein Mund, wenn Er von Christo sprach.  
Er sprach mit Geist und Kraft, gelassen, sanft und milde,  
Und die Erbauung floß stets Seinen Worten nach.  
Sein Wandel war mit Licht und Gottesfurcht geschmücket,  
Sein Herz der tugend hold, Sein Mund voll Freundlichkeit.  
Wer hat Ihn nicht verehret, wenn er Ihn nur erblicket?  
Und wen setzt nicht Sein Tod in Schmerz und tiefes Leid?  
Die Kirche weint um Ihn, die dieser gute Hirte  
So viele Jahre lang getreu geweidet hat.  
Die, so erhaben sind durch Ansehn, Stand und Würde  
Begleiten Thränen-voll Ihn nebst der ganzen Stadt,  
Wie solten wir denn nicht gesalzne Thränen weinen,  
Die wir so nah mit Ihn in wahrer Freundschaft stehn,  
Und Schmerz und Wehmuths-voll bey seiner Gruft erscheinen,  
Um Ihn zum letztenmahl in dieser Welt zu sehn.  
Hier sagt Dir, **Seeligster**, die Thränen-volle Liebe,  
Bey Deinen Aschen-Krug die letzte gute Nacht;  
Hier zeigt ein Thränen-Fluß der Wehmuth zarte Triebe,  
Der Freundschaft letzte Pflicht, der liebe letzte Nacht.

V D  
18

O möchte doch Dein Glanz, der Dich in Zions-Höhen  
Vor Deines Jesu Thron mit süßer Lust umgiebt,  
Dein Hochbetrübtes Haus, das wir in Thränen sehen,  
Und das Dein Abschied ietzt zum erstenmahl betrübt,  
Mit Trost, Zufriedenheit und stiller Ruh erfüllen!  
Ja, Vater, der du schlägst, du wirst auch Sie erfreun,  
Du wirst durch Deinen Geist des Leidens Schmerzen stillen,  
Und in der Traurigkeit des Trostes Quelle seyn.  
Dein frommer treuer Knecht hat seinen Lauf vollendet,  
Und du erhebst Ihn nun zum Glanz, der ewig scheint.  
Und wenn dein Winck uns einst zu Ihn in Himmel sendet:  
So bleibt in Ewigkeit Er unser werther Freund.



Als der  
**MAGNIFICUS**  
 Hochwürdige und Hochgelahrte Herr,  
 H E R R

M. **Johann August**  
**Hanckel,**

reiffenselsischer Hochbestalter Kirchen-Rath, Hoch-  
 arius der Christl. Gemeinde zu Franckenhausen,  
 r. Hochfürstl. Schwarzburgl. Rudolstädtschen Unterherr-  
 ordneter Superintendent, des Hochfürstl. Consistorii  
 Affessor, wie auch der Schulen treustetzigiger  
 Inspector,

den 27. Junii 1754.

und Gottseeliges Leben durch ein erbau-  
 und seeliges Ende beschlossen,

suchten

Beerdigung den 30. ejusd.

ihre mitleidigen Thränen

**Frau Witbe und sämtl. betrüb-**  
**thimen Hanckelischen Hause**

hierdurch

an den Tag zu legen

**Christoph Thomas Gricke,**

Reinungischer Rath und Amtmann zu Obisleben,

und

**Friedericka Grickin, geb. Kalthagin.**

Franckenhausen,

gedruckt in der Keilischen Buchdruckerey.

april 78M 351 [15]

